



Martel.
Wein geniessen.

Schlossböckelheimer Kupfergrube 2022

Riesling Grosses Gewächs, Nahe
Schäfer-Fröhlich



Riesling



2022



Nahe



Apéro Riche, Fischspeisen aller Art, Frischer Ziegenkäse, Pilz & Pilzspeisen, Sushi, Vegetarische Gerichte aller Art



grosses Reifepotential (in grossen Jahren während 20+ Jahren nach Ernte), kann an Komplexität und Feinheit gewinnen



naturnah



12.50 % Vol.



mittelschwerer Wein



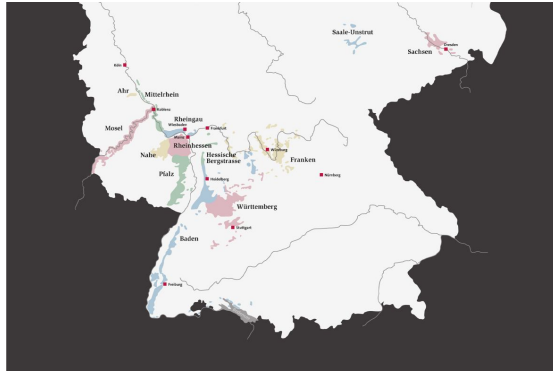
Schäfer-Fröhlich

Zum Wein

Die Familie Schäfer-Fröhlich bewirtschaftet 24 ha Rebfläche in wunderbaren Hügeln an der Nahe, 6 ha in der Steillage Bockenauer Felseneck bildet die Hauptlage. Die unterschiedlichen Gesteinsböden bilden das Fundament für authentische, herrlich mineralische Weine. Tim Fröhlich, vielfach ausgezeichnet und geehrt, verfügt über eine faszinierende Weisswein-Palette inklusive komplexer Grosse Gewächse wie die Schloss Böckelheimer Kupfergrube. Sie ist nach Süden ausgerichtet und eine der exponierten Lagen an der Nahe. Spektakulär am Fuß der vulkanischen Felswand gelegen, ist sie mit einem phantastischen Mikroklima ausgestattet. Der Name geht auf eine alte Kupferschürfung zurück, auf der später der Weinberg entstanden ist. Der äußerst mineralreiche vulkanische Verwitterungsboden bringt hier regelmäßig herausragend aromatische Weine hervor.

Deutschland / Nahe

Winzerportrait Weingut Schäfer-Fröhlich



Tim Fröhlich, Gutsleiter

Weingut



1800



21 ha



Besitz: Tim Fröhlich
Gutsleitung: Tim Fröhlich
Weinbereitung: Tim Fröhlich



Weiss: Riesling, Pinot Blanc/Weissburgunder
Rot: Pinot Noir/Blauburgunder



Vulkan, Schiefer



Nur bei Martel erhältlich

Anbau



naturnah

Aus diesem Grund

Einordnung

Tim Fröhlich ist ein vielfach ausgezeichnete deutscher Spitzenwinzer, der die Qualität stets noch weiter nach oben schraubt. Sein neues Kellereigebäude soll zu einer Steigerung auf bereits absolutem Spitzenniveau beitragen. Fröhlich will «absolut perfekte Weine machen». Das Weingut bewirtschaftet heute 24 ha in den besten Steillagen der Nahe. Die Weine spiegeln auf faszinierende Weise die unterschiedlichen Gesteinsböden wider. Blauer Schiefer prägt die Lagen am Felseneck und Halenberg. Die Reben am Stromberg und Felsenberg sowie in der Kupfergrube stehen auf Vulkangestein (Porphyry). Die Lage mit dem schönen Namen Frühlingsplätzchen weist Rotschieferböden aus. Das Terroir ist die Basis für authentische, herrlich mineralische Weine. «Ich sehe die Böden und weiss, was für Wein darauf entstehen kann», erklärt der Winzer und fügt an: «Riesling lebt vom Boden». Daraus entsteht eine einzigartige Weinvielfalt, über die wir uns freuen.

«Er wollte Fussballprofi werden
und wurde Winzer – zum
Glück.»

— Martel über Schäfer-Fröhlich

Impressionen

